



Protokoll der 16. Mitgliederversammlung des Fördervereins Geburtshaus Zürcher Oberland vom Mittwoch, 4. April 2012, 20.00 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der StimmzählerInnen
3. Abnahme des Protokolls der Mitgliederversammlung 2011
4. Jahresbericht aus den Ressorts
5. Rechenschaftsbericht des Beirats des Unterstützungsfonds
6. Jahresrechnung 2011
7. Budget 2012
8. Wiederwahl / Neuwahl
 - der Vorstandsmitglieder
 - der Revisorinnen
 - des Beirats
9. Bericht und Antrag aus dem Geburtshaus
10. Anträge von Mitgliedern
11. Verschiedenes: Politisches von Bea

1. Begrüssung

Karin begrüsst die Anwesenden (17 Stimmberechtigte) zur 16. Mitgliederversammlung.

Entschuldigungen: Andrea Rütsche, Maya Hauser

Alle Vorstandsmitglieder stellen sich kurz vor mit Namen, Wohnort, Kinder, Beruf und Ressort.

Karin verliest die Traktanden. Bea möchte bei Traktandum 11 „Verschiedenes“ über das Politische informieren. Dies wird als Protokollberichtigung so angenommen.

2. Wahl der StimmzählerInnen

Karin Jakob und Regula Spahn haben sich als Stimmzählerinnen zur Verfügung gestellt und werden einstimmig gewählt.

3. Abnahme des Protokolls der Mitgliederversammlung 2011

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wird einstimmig abgenommen. Karin dankt Melanie.

4. Jahresbericht

Jede Vorstandsfrau berichtet das Neuste aus ihrem Ressort.

Andrea organisiert die Brunchs in der Zürcher Höhenklinik, welche letztes Jahr gut gelaufen sind. Im 2011 fanden ausnahmsweise 4 Brunchs statt, ansonsten sind es jeweils 3 pro Jahr. Dazu werden jeweils 70 bis 80 Einladungen verschickt. Damit der Preis gut bleibt, braucht es mindestens 50 bis 60 Leute. Andreas Ziel ist es, die Anmeldungen noch etwas zu steigern.

Lara hat das Kurswesen unter sich. Vorallem der Geschwisterkurs läuft gut und macht Lara viel Freude. Weil sich der Kurs an 2- bis 7-jährige Kinder richtet, ist es bei vielen Anmeldungen manchmal etwas schwierig, allen Kindern gerecht zu werden. Dies möchte Lara mit ihrer Nachfolgerin optimieren.

Bigna betreut das Internet und verwaltet die Email-Adressen der Newsletterabonnenten. Mittlerweile sind im Verteiler über 1000 Adressen. Seit Ende Februar steht die neue Homepage, die sehr einfach gewartet werden kann, was bei der alten eher umständlich war. Gisela lobt unsere neue Homepage und dankt Karin für ihre Arbeit. Bea Bürge hat noch eine Anmerkung: wenn man im Google nach Geburtshaus sucht, kommt immer noch Wald. Gisela geht dem nach.

Corina ist zuständig für den Markt. Wir waren im Juni am Dorfmarkt in Bäretswil sowie im Dezember am Weihnachtsmarkt in Egg. Im Mai waren wir wiederum drei Tage an der Fam Expo, das erste Mal zusammen mit den anderen beiden Geburtshäusern vom Kanton Zürich: Delphys und Wyland. Wir werden dieses Jahr die Fam Expo auslassen und dafür Ende August an der ZOM teilnehmen.

Maren hat die Finanzen an Birgit übergeben, welche sich super eingearbeitet hat.

Melanie schreibt an unseren Sitzungen sowie an der MV das Protokoll und macht nach Erscheinen vom Kursprogramm einige Einträge auf verschiedenen Online-Plattformen.

Monika ist zuständig für das Ressort PR. Ein grosser Teil ihrer Aufgabe bestand aus Medientrainings, die sie vor offiziellen Auftritten mit den Hebammen durchgeführt hat. Auf Swissmom ist ein ausführliches Interview mit Gisela erschienen. Und nicht zuletzt waren wir mit Leserbriefen präsent.

Karin erzählt für Birgit, welche ihre 6-wöchige Léa beruhigt und stillt. Birgit hat von Maren die Finanzen übernommen. Sie hat die Buchhaltung ins Abacus übertragen und wird sie zukünftig dort führen. Ebenso hat sie die Adressverwaltung ins Abacus übernommen.

Karin leitet unsere Sitzungen, macht die Traktandenlisten dazu, erledigt kleinere und grössere Arbeiten, verteilt Flyer, etc.

Zum Jahresbericht gibt es keine Fragen.

5. **Rechenschaftsbericht des Beirats des Unterstützungsfonds**

Maren informiert über den Rechenschaftsbericht. Alles, was im letzten Jahr über Fr. 50.-- an Spenden eingegangen ist, haben wir für den Unterstützungsfonds eingesetzt. So haben wir Fr. 2814.-- eingenommen (im Vorjahr Fr. 1710.--). Wir haben bei 7 Familien zwischen 1 und 3 Wochenbett-Tagen (1x ausnahmsweise 4 Tage) gutgesprochen. Der momentane Stand vom Unterstützungsfonds ist jetzt bei rund Fr. 5000.--. Der Rechenschaftsbericht wird mit 1 Enthaltung abgenommen. Weil die kleine Léa ihre Mama braucht, ziehen wir die Wahlen vor.

6. **Jahresrechnung 2011**

Birgit erläutert die Zahlen, die wir am Beamer sehen. Weil die Buchhaltung auf Abacus umgestellt wurde, sind die Zahlen nun brutto dargestellt. Dazu nur einige wenige Anmerkungen:

Die flüssigen Mittel bei den Aktiven sind die Mitgliederbeiträge. Der Unterstützungsfonds hat abgenommen, weil wir mit mehr Geld unterstützt haben.

In der Erfolgsrechnung ist die Position Marktstand so viel höher, weil wir 1/3 der Standgebühren von Fr. 1100.-- für die Fam Expo bezahlt haben. Dafür sind die Spenden sehr hoch ausgefallen im Vergleich zum Vorjahr.

Diese Rechnung ergibt einen Verlust von Fr. 3148.60.

Die beiden Revisorinnen Mareike Jäger und Beatrice Helbling haben die Jahresrechnung anhand von Stichproben geprüft und empfehlen den Mitgliedern, diese so abzunehmen. Die Jahresrechnung wird einstimmig abgenommen und Birgit Decharge erteilt. Karin dankt Birgit und den beiden Revisorinnen für ihre Arbeit.

7. **Budget 2012**

Das Büromaterial ist höher angesetzt, weil wir neues Papier und Couverts brauchen. Die Unterstützungsbeiträge sind auf 0 gesetzt, da das Geburtshaus seit 1.1.2012 auf der Spitalliste ist, und somit die Geburt im Geburtshaus aus der Grundversicherung finanziert wird. Den Marktstand haben wir wegen der ZOM auf Fr. 4000.-- eingeschätzt (tragen die Standgebühren alleine). Bei zwei Familien bei den Unterstützungsanträgen ist es hoffnungslos; diese wurden zum Sozialfall. Birgit spricht darüber noch mit Marlene.

Das Budget 2012 wird einstimmig so angenommen.

8. **Wiederwahl / Neuwahl**

Bevor Karin die Wahlen veranlasst, verabschiedet sie Maren und Melanie.

Karin übergibt Maren einen Gutschein für einen Ring, welchen sie sich gewünscht hat und welcher sie immer ans Geburtshaus erinnern wird. Im August 2002 ist Maren als Aktuarin in den Förderverein gekommen, im 2005 wechselte sie zur Buchhaltung und später hat sie noch den Beirat für Solidaritätsfonds übernommen. Maren ist so etwas wie ein „Urgestein“ für den Vorstand. Sie wusste noch Sachen von früher und vom alten Geburtshaus, welche sonst niemand mehr wusste. Maren war stets dabei, wenn es sich irgendwie einzusetzen galt für das Geburtshaus - war das an Marktständen,

beim 15-jährigen Fest, wo auch Rafael mitgearbeitet hat, war es koordinieren, mitdenken, Kopien machen mit Rafael. Bei den Kondomen war Maren federführend, klebte Zetteli und brachte die Kondome an den Mann. Maren sagt auch noch einige Worte dazu. Sie ist etwas wehmütig und doch kommen neue Zeiten und darauf freut sie sich auch. Beim Aufräumen hat sie sogar noch ein Plakat gefunden, welches dazumals ihre Tochter Aina gemalt hat. Gisela dankt Maren im Namen des gesamten Geburtshaus-Teams für ihren Einsatz.

Auch Melanie gibt ihre Rolle als Aktuarin ab. Bigna übernimmt die Verabschiedung und die Verdankung – Melanie möchte aber keine lange Abschiedsrede. Deshalb spricht Bigna über den Mittwoch, der eigentlich der „Wotans-Tag“ ist. Wotan ist der Verkünder der Weisheit und Wahrheit. Sehr treffend für Melanies Rolle! Sie hat sich über Jahre hinweg mit Herzblut engagiert, nicht mit lauten Tönen, dafür immer präsent und mit viel persönlichem Einsatz. Bigna wird vor allem auch die persönlichen Gespräche vermissen. Als Dank für ihren Einsatz schenkt der Vorstand Melanie einen Aufenthalt in der Tamina-Therme. Der zweite Teil des Geschenks ist etwas zum Lesen (als Gegengewicht zum „Schreib-Job“ im Vorstand). Silvie dankt Melanie für ihren Einsatz im Namen des gesamten Geburtshaus-Teams.
(dieser Absatz wurde von Monika verfasst)

Bestätigungswahl der bisherigen Mitglieder, alle einzeln:

Bigna Zehntner	Aktuarat
Lara Reininghaus	Kurswesen
Corina Kuster	Markt
Karin Eggenberger	Präsidium und Internet ad interim
Monika Siegenthaler	PR
Andrea Wiederkehr	Brunch
Birgit van Haltern	Finanzen

Es werden alle einstimmig gewählt.

Neuwahlen des neuen Vorstandsmitgliedes, ebenfalls einzeln:

Tanya Badertscher	Kurswesen
-------------------	-----------

Tanya wird ebenfalls einstimmig gewählt. Karin dankt.

Bestätigungswahl der Revisorinnen:

Mareike Jäger sowie Beatrice Helbling werden einstimmig gewählt.

Bestätigungswahl vom Beirat:

Marlene Bühler stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

Neuwahl vom Beirat:

Birgit stellt sich als Nachfolgerin von Maren zur Verfügung, sie wird ebenso einstimmig gewählt.

9. Bericht und Antrag aus dem Geburtshaus

Gisela zeigt uns eine wunderbar gestaltete Powerpoint-Präsentation durchs Jahr vom Geburtshaus mit vielen schönen Fotos.

Das Geburtshaus wurde am 1. Juni 2011 volljährig (18 Jahre). Das war ein Moment, zum sich Freuen, zum Feiern, das Kleine ist gross geworden, auch etwas Wehmut und eine Neu-Orientierung.

Im 2011 kamen im Geburtshaus 175 Babies zur Welt (91 Knaben, 84 Mädchen). Es wurden 210 Frauen betreut. Davon gab es 6 Überweisungen während der Schwangerschaft sowie 20 Verlegungen unter der Geburt. Diese haben übrigens in den letzten zwei Jahren, seit das GH in Bäretswil ist, deutlich zugenommen. 6 Mütter sowie 4 Kinder mussten nach der Geburt verlegt werden. 2 Frauen kamen für eine ambulante Geburt und 11 Frauen verbrachten nur das Wochenbett im GH.

Es wurden: 24 Informationsveranstaltungen durchgeführt, 6 Privatführungen, 216 Aufnahmegespräche geführt, 862 Schwangerschaftskontrollen gemacht, 91 Akupunktur-Behandlungen, sowie 86 Abschluss-Kontrollen nach 6 Wochen gemacht.

Der grösste Teil der Frauen kommt nach wie vor aus dem Kanton Zürich (182 Frauen), 18 Frauen vom Kanton St. Gallen, 2 vom Kanton Thurgau, 6 vom Kanton Schwyz sowie 4 von anderen Kantonen.

Letztes Jahr wurden 68.6% aller Babies im Wasser geboren (120 Wassergeburten), 55 Landgeburten.

80 Frauen waren Erstgebärende (45.7%), 62 Frauen Zweitgebärende (35.4%), 25 Frauen Drittgebärende (14.3%) sowie 8 Frauen Viert-oder Mehrgebärende (4.5%).

Von den 175 Geburten haben 97 Frauen dammintakt geboren (55.4%). Es wurde kein einziger Dammschnitt gemacht!

Rita, die Gisela während ihres Urlaubs vertrat, arbeitet nun im Terra Alta.

Bea wurde in den Vorstand der IGHH Schweiz gewählt. Sie feiert 15 Jahre Jubiläum.

Anträge vom GH:

CHF 5000.00: für eine Herzton-Geburtshaus-Zeitung

CHF 5000.00: für die Organisation vom 20-Jahre-Jubiläums-Fest

10. Anträge von Mitgliedern

Es wurden keine Anträge eingereicht.

11. Verschiedenes

Regula Spahn fragt nach der Auslastung im GH. Es ist immer noch ähnlich wie vorher. Manchmal steht das Haus für 3 Tage leer, für 4 Tage ist dann 1 Frau da, zwischen-durch ist es aber auch voll (im Moment z.B. sind es 7 Wöchnerinnen). Bea erzählt, dass man das GH attraktiver machen will für das Wochenbett. Viele Frauen wissen nicht, dass diese Möglichkeit besteht (im Spital gebären, das Wochenbett im GH verbringen). So lernen die Frauen das GH kennen und kommen vielleicht beim nächsten

Baby zur Geburt ins GH. Man möchte den Frauen 4 bis 5 Nächte als Richtlinien für das Wochenbett im GH empfehlen. Beas Wunsch wären 200 Geburten, und ein schönes Ziel eben mehr Frauen im Wochenbett.

Mareike Jäger fragt nach einer Strategie, um die Frauenärzte aufs GH aufmerksam zu machen. Gemäss Bea läuft da einiges im Moment (33% Kaiserschnitttrate). Man muss dringendst etwas ändern. Über die Medien kann man Druck aufbauen, aber die Politik muss entscheiden und etwas umsetzen. Der Schweizerische Hebammenverband hat schon oft versucht, mit Santésusise den Vertrag zu ändern. Es ist ein wirkliches Problem und viel wird mit der Angst geschürt...

Bea erläutert die momentane politische Situation: Die Verhandlungen um Base Rate sind am Laufen. Es gibt 9 Fallpauschalen für verschiedene Situationen. Wenn eine Frau zwei Tage bleibt, gibt das gleich viel Geld, wie wenn sie sechs Tage bleibt. Dies gibt natürlich den Anreiz, die Frau so schnell wie möglich heimzuschicken. Von der Wirtschaftlichkeit ist es attraktiver, einen Kaiserschnitt zu machen, als 25 Std. eine 1:1 Betreuung zu garantieren. Diese Tarifverhandlungen sind zermürend und knallhart. Es müssen noch viele Unklarheiten geklärt werden. Mit Helsana wurde ein Vertrag ausgearbeitet. Ein weiteres Problem sind die Löhne, welche nicht marktgerecht sind. Das KVG hinkt da zwei Jahre hinterher. Das GH bekommt Akontozahlungen vom Kanton, damit die Löhne bezahlt werden können.

Zum Schluss übergibt Corina Maren noch einen Gutschein als Dank für all die gemachten Kopien für unsere Versände. Wieviele das wohl waren?

Silvie dankt dem gesamten FöV-Vorstand herzlich und übergibt allen ein kleines herzliches Geschenk, was uns sehr freut.

Karin schliesst die MV um 21.50h und ladet ein zum gemütlichen Teil mit Kaffee und Kuchen.

Für das Protokoll: Uznach, 7. Mai 2012

Melanie Oberholzer